





Ressourcenschonung und Energieeffizienz vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung: dieser Themenkomplex prägte die gemeinsame Jubiläumsveranstaltung "Österreichischer Bergbautag – 70 Jahre BVÖ" und "60. Jahrestagung für Sicherheit im Bergbau", die vom 20. bis 21. April in Leoben über die Bühne ging. Den Abschluss bildete am 22. April eine Exkursion auf den Steirischen Erzberg.

it pandemiebedingter zweijähriger It pandemedeumger 2002.
Verspätung feierte der Bergmännische Verband Österreichs (BVÖ) sein 70-jähriges Jubiläum im Live Congress Leoben. Ziel der 1950 gegründeten Vereinigung war es von Beginn an, die führende Kommunikationsplattform auf technisch, wissenschaftlichem Niveau in diesem Fachbereich zu sein. Gefeiert wurde aber auch die 60. Jahrestagung für Sicherheit im Österreichischen Bergbau, die seit der ersten Veranstaltung im Jahr 1961 einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung der Sicherheit im Bergbau leistet. Mehr als 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten deutlich den hohen Stellenwert, den das Thema Werkbausicherheit in der

BERGMÄNNISCHER VERBAND ÖSTERREICHS

Bergbau im digitalen Zeitalter

Mineralrohstoffgewinnung hat. Das Leitmotiv der gemeinsamen Jubiläumsveranstaltung lautete "Bergbau im digitalen Zeitalter" und stand ganz im Zeichen des Spannungsfelds zwischen Energieeffizienz, Ressourcenschonung, Qualitätssicherung und Sicherheit. Diese Thematik wurde im Eröffnungsstatement der Bundesministerin Elisabeth Köstinger sowie in den Plenarvorträgen von hochkarätigen Vortragenden aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet. Ausführlich vorgestellt wurde auch der Masterplan Rohstoffe 2030 des BMLRT, der Lösungsvorschläge liefert, um auf die Herausforderungen der gegenwärtigen Dekade reagieren zu können. Neben einer Stärkung der

heimischen Ressourcenbasis und der Gewährleistung einer gesicherten internationalen Rohstoffbeschaffung beschäftigt sich der Masterplan Rohstoffe 2030 auch mit Faktoren wie Innovation, dem Ausbau der Kreislaufwirtschaft sowie mit Themen wie Akzeptanz, Bildung und Dialog.

Jubiläumsexkursion

Am Steirischen Erzberg sind Innovationen allgegenwärtig – davon konnten sich die Mitglieder des BVÖ anlässlich des 70-jährigen Vereinsbestehens überzeugen. So ging es für die Tagungsteilnehmer am dritten Tag nach Eisenerz, wo die herausragendste Innovation der vergangenen Jahre – der dieselelektrische Liebherr T236 mit dem



Bundesministerin Elisabeth Köstinger (BMLRT) betonte die Notwendigkeit, das Thema Rohstoffe in der Gesellschaft stärker zu verankern.



"Die Besichtigung der Weltneuheit Trolley-System in der 100 t SLKW-Klasse ist für die BVÖ-Mitglieder ein attraktives Ziel und uns es erfüllt uns mit Stolz, dass der Steirische Erzberg hier zum internationalen Benchmark wurde!", freute sich Josef Pappenreiter, BVÖ-Präsident und Geschäftsführer der VA Erzberg GmbH. Die Hard Facts rund um die dieselelektrischen SLKW lieferten Burkhard Richthammer, Managing Director for Design and Engineering, Liebherr Colmar sowie Peter Schimek, T236-Projektleiter am Erzberg, im Zuge interessanter Vorträge und Führungen entlang der vier Kilometer langen Oberleitungsstrecke.



Wilfried Eichlseder (Rektor der Montanuniversität Leoben) verwies auf die Verknüpfung der universitären Fachbereiche mit der digitalen Welt.

eindrucksvoll die Errichtung des ZaB mit deirischen allen Optionen für Forschung und Sicherberbäck heitstraining. bH. Seit "Die große Anzahl der Teilnehmer an

der Exkursion hat gezeigt, auf welch große Resonanz das Trolley-Projekt bei den Bergbauexperten stößt", freut sich Schimek. "Der T236 hat auch international für Furore gesorgt und wir hoffen, künftig vermehrt internationale Firmen bei uns begrüßen zu dürfen." "Die Rückmeldungen über den Ausflug

Andreas Reichhardt (Leiter der Sektion IV -

Telekommunikation, Post und Bergbau,

BMLRT) informierte über den

"Masterplan Rohstoffe 2030".

"Die Rückmeldungen über den Ausflug auf den Steirischen Erzberg fielen sehr positiv aus und alle der anwesenden Experten waren beeindruckt über die Entwicklungen der vergangenen 14 Jahre am Steirischen Erzberg", zieht Pappenreiter ein zufriedenes Resümee.

Nicht schlecht gestaunt hat man indes auch über die Präsentation der Steirischen Stollenpilze durch Wolfgang Mitterbäck von der Firma GGM Produkt GmbH. Seit Anfang des Jahres werden die alten Stollen des ehemaligen Untertagebetriebes als Aufzuchtsort für ihre Bio-Kräuterseitlinge genutzt.

Im Rahmen der Hauly-Tour entlang der Oberleitung erfolgte auch ein Abstecher ins 2021 eröffnete Zentrum am Berg – nur eine von vielen Innovationen, die den Erzberg heute zu einer der modernsten, vielseitigsten und aufregendsten Bergbaustätten Mitteleuropas machen. Vor der örtlichen Besichtigung präsentierte Department-Leiter Univ.-Prof. Robert Galler von der Montanuniversität Leoben



LIED VIERR

16

Der Steirische Erzberg bot den montanistischen Experten eine spektakuläre Kulisse für eine würdige Abschlussexkursion der dreitägigen Jubiläumsveranstaltung.

Zentrum am Berg:
Im Vorfeld der
Besichtigung informierte DepartmentLeiter Robert Galler
von der Montanuniversität Leoben über
das ZaB und die
große Bandbreite an
Optionen für
Forschung und
Sicherheitstraining.



62 MAI 2022

BAUBLATT.ÖSTERREICH

BAUBLATT.ÖSTERREICH